



Budgetversammlung der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS vom 18. November 2015, 20.00 - 22.15 Uhr, Pfarreizentrum Klösterli, Frauenfeld

Protokoll

- Anwesende: 96 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger von 6835 Stimmberechtigten
Gäste: Andreas Taverner (Thurgauer Zeitung), Hieronimus Kwure, Stephan Wälti, Gunhild Wälti, Robert Habijan
- Entschuldigt: 9 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
- Sitzungsleitung: Lukas Leutenegger
- Stimmenzähler: Beat Müller, Judith Wirth, Urs Hürlimann
- Protokoll: Monika Hess

Traktanden

Begrüssung

1. **Protokoll der Rechnungsversammlung vom 5. Mai 2015**
2. **Budget 2016**
3. **Festsetzung des Steuerfusses 2016**
4. **Anträge Haus Rüpplin, Frauenfeld**
5. **Antrag Nachtragskredit Innen- und Aussenrenovation Stadtkirche St. Nikolaus, Frauenfeld**
6. **Informationen Kirchgemeinde**
7. **Informationen Pastoral**
8. **Allgemeine Umfrage**

Begrüssung

Lukas Leutenegger begrüsst die Anwesenden zur **Budgetversammlung der Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS im Pfarreizentrum Klösterli Frauenfeld**. Der Kirchenchor der St. Nikolaus Kirche stimmt uns unter Leitung von Alexandra Schmid mit zwei Liedern auf die Versammlung ein. Lukas Leutenegger bedankt sich für den musikalischen Beitrag.

Anhand der momentanen Renovation der Stadtkirche ruft uns der Präsident auf, täglich an der schrittweisen Realisierung des Reiches Gottes auf Erden zu arbeiten.

Es gibt keine Einwände gegen die Anwesenheit und das Stimmrecht von Personen.

Jedoch wird von Judith Meier die Anrede bei den Stimmunterlagen bemängelt: Herr oder Frau sollte es heissen statt Familie.

Von ihr gibt es auch einen Antrag, die Reihenfolge der Traktanden 4 und 5 zu tauschen. Dieser Antrag wird mit 21 zu 51 Stimmen abgelehnt. Das heisst, die Versammlung kann mit der vorgeschlagenen Reihenfolge der Traktanden abgehalten werden.

1. **Protokoll der Rechnungsversammlung vom 5. Mai 2015**

Das Protokoll vom 5. Mai 2015 wird mit grosser Mehrheit, bei einer Enthaltung, genehmigt und anschliessend verdankt.



2. Budget 2016

- Astrid Stucki weist bei den Erläuterungen zum Budget vor allem auf die Abweichungen gegenüber dem Budget 2015 hin.
- Die Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS macht beim kantonalen Umweltprojekt „Grüner Güggel“ (kirchliches Umweltlabel) mit.
- Im Bereich Gottesdienst und Liturgie gibt es höhere Ausgaben: mehr Mitarbeitende, 80 Ministranten (höherer Beitrag und neue Ministrantenkleider)
- In der Rubrik Gemeinschaft sind die Ausgaben höher, da zwei zusätzliche Festivitäten (Jubiläum der Kirche Hüttwilen und Einweihung der Stadtkirche) vorgesehen sind.
- Im Bereich der Diakonie gibt es wegen der Defizitgarantie für das Sozialprojekt „Zur Alten Kaplanei“ und einem Budgetposten für Unvorhergesehenes (z.B. Katastrophen,...) höhere Ausgaben. Auch einzelne Vereine werden mit grösseren Beiträgen unterstützt.
- Bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden mehr Erträge erwartet, da das Pfarreizentrum gut vermietet werden kann.
- Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen sind folgende Ausgaben geplant:
 - ◆ Fenster im Mesmerhaus Gachnang für Fr. 35'000.--
 - ◆ eine neue Brandmeldeanlage im Haus Hirschen für Fr. 6'000.--
 - ◆ Fernheizungsanschluss Pfarrhaus Herdern für Fr. 10'000.--
- 2016 gibt es nur noch einen Finanzausgleich durch die Landeskirche von Fr. 15'000.--
- Auf die Frage von Alberto Colotti, weshalb jedes Jahr für die Angestellten ein Stufenanstieg erfolge, weist Astrid Stucki auf die Besoldungsverordnung der Landeskirche Thurgau hin. Eine Änderung könnte von der Synode verlangt werden.
- **Abstimmung:**
Das Budget 2016 sieht bei einem Aufwand von Fr. 5'024'050.— und einem Ertrag von Fr. 5'283'570.— einen Vorschlag von Fr. 259'520.— vor. Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, dem Budget 2016 zuzustimmen. Diesem Antrag wird mit grossem Mehr, bei einer Enthaltung, zugestimmt.
- Lukas Leutenegger bedankt sich bei Astrid Stucki für das Erstellen des Budgets.

3. Festsetzung des Steuerfusses 2016 (16%)

- Lukas Leutenegger vergleicht die Steuerfüsse der Kirchgemeinden im Kanton Thurgau 2013. Von den 13 grossen Kirchgemeinden mit über 1000 Stimmberechtigten hat FrauenfeldPLUS den tiefsten Steuerfuss!
- Sorgsames Umgehen mit den Ressourcen sind der Kirchenvorsteherschaft und den Mitarbeitenden wichtig.
- **Abstimmung:** Aufgrund des vorgesehenen Investitionsplans schlägt die Kirchenvorsteherschaft vor, den Steuerfuss 2016 auf 16 % zu belassen. Diesem Antrag wird mit grossem Mehr, bei einer Enthaltung, zugestimmt.

4. Anträge Haus Rüpplin, Frauenfeld

- **a. Bauliche Massnahmen für die Umsetzung des Sozialprojekts 'Zur Alten Kaplanei'**
 - ◆ Lukas Leutenegger setzte sich intensiv mit der Geschichte der Liegenschaft „Rüpplinsche Kaplanei“ auseinander. Er zog dafür auch die Hilfe vom Generalsekretär der Landeskirche, Urs Brosi, bei. Nach den arbeitsaufwendigen Abklärungen holte er sich die Bewilligung für die Nutzung des Erdgeschosses für ein Sozialprojekt und als Begegnungsstätte ein. Diese liegen vom Kirchenrat, aber auch vom Bistum (Das Bistum hat die Aufsicht der Rüpplinstiftung) vor. Auch die Denkmalpflege hat keine Einwände gegen die Umnutzung. Das Bistro, das seit Mai 2015 zu einer von der IG FIT initiierten belebten Innenstadt beiträgt, soll nun zu einer sozialen Einrichtung im Gastrobereich ausgebaut werden. Ein Verein soll entstehen und im Auftrag der Kirchgemeinde den Betrieb führen. Der Verein kann von den Steuern befreit werden, dies hat Lukas Leutenegger bereits abgeklärt.



- In einem Rahmenvertrag und in einer Leistungsvereinbarung werden die gegenseitigen Verpflichtungen zwischen der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS und dem Verein „Zur Alten Kaplanei“ geregelt.
- ◆ **Benedikt Wey** weist auf die Grundaufträge der Kirche hin, unter anderem auf den Dienst am Nächsten. Papst Franziskus hat kommendes Jahr zum Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Insbesondere sollen wir auf Menschen schauen, die am Rande stehen, sie möchten integriert werden. Das Haus Rüpplin liegt an einem sehr zentralen Standort, ein Sozialprojekt kann hier mit einem Begegnungsort gut verbunden werden.
 - ◆ **Stephan Wälti** stellt das Sozialprojekt vor: Das Projekt „Zur Alten Kaplanei“ bietet Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die vorübergehend aus dem ersten Arbeitsmarkt gefallen sind, einen Arbeitsplatz mit Tagesstruktur mit dem Ziel, sie schrittweise auf dem Weg zurück in die Arbeitswelt zu begleiten. Das Restaurant hat unter der Woche vom Morgen bis Abend 18.00 Uhr offen, einfache Mittagessen werden angeboten. Einmal im Monat ist am Abend ein kultureller Anlass (Konzert, Lesung) geplant. An zwei Nachmittagen haben Freiwillige die Möglichkeit, Zeit zu verschenken (Wandern, Spiele, Lesen, Gespräche). Pro Tag könnten 7 bis 8 Personen beschäftigt werden, d.h. insgesamt 9 bis 15 Personen. Der Bistrobetrieb am Wochenende wird ausserhalb des Sozialprojekts geführt.

Carlo Sasso möchte über die Entlohnung der Beschäftigten und die Versicherungen Genaueres wissen: Sie bekommen keinen Lohn, sondern Essen und Essensgutscheine, die sie auch weiter verschenken können. Versichert sind sie über die Kirchgemeinde.

Maria Gähwiler ist über den Namen des Projekts enttäuscht, sie bevorzugt den Namen der Liegenschaft selbst.

Sabine Tiefenbacher möchte wissen, wie Stephan Wälti zu den Beschäftigten komme: Kontakte zur Psychiatrie, Sozialamt, IV sind eingefädelt.
 - ◆ **Gabriel Müller** erläutert die baulichen Massnahmen: Da bei der Renovation vor 30 Jahren gute Massnahmen getroffen wurden, muss jetzt nur ein Teil saniert werden. Er zeigt auf, was in den Investitionen von Fr. 350'000.-- , die für die Erweiterung zu einem einfachen Restaurant nötig sind, enthalten ist: Einbau einer Gastroküche, Ersatz der Heizung, elektrotechnische Erneuerungen, Anschaffung von Mobiliar sowie verschiedene Anpassungen und Renovationen im Innern (WC-Anlagen, bestehende Abwaschküche). Fr. 50'000.-- werden durch den Verein „Zur Alten Kaplanei“ übernommen.

Carlo Sasso fragt nach der Rollstuhlgängigkeit des Gebäudes: Leider ist eine volle Rollstuhlgängigkeit in diesem Altstadtthaus nicht realisierbar. Dies wäre ein finanzieller Riesenaufwand. Dennoch soll das Bistro Behinderten offenstehen, was über den Seiteneingang oder evtl. über eine Rampe beim Haupteingang möglich sein wird.
 - ◆ **Lukas Leutenegger** weist auf bis jetzt zugesicherte Spenden von Fr. 70000.-- hin. Diese stehen bereit für die Gründung. Geplant ist, dass im Frühsommer 2016 das Bistro „Zur Alten Kaplanei“ als Sozialprojekt eröffnet werden kann.
 - ◆ **Abstimmung:** Die Kirchenvorsteherschaft stellt den Antrag, einen Kredit über Fr. 300'000.-- für bauliche Massnahmen zur Umnutzung des Rüpplins als Sozialprojekt zu sprechen. Diesem Antrag wird mit grossem Mehr Folge geleistet: 73 Ja, 12 Nein, 1 Enthaltung
- **b. Kredit für die Aussenrenovation des Hauses Rüpplin**
 - ◆ **Gabriel Müller** erläutert die bevorstehenden Kosten für die Aussenrenovation des Hauses Rüpplin. Die Fassade (Dämmung, Spengler, Maler), das Dach, die Fensterläden, die Fenster und der Gewölbekeller müssen aufgefrischt werden. Zudem ist eine separate Erschliessung der Wohnung OG geplant. Die Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 210'000.--, Fr. 40'000.-- können aus dem Stiftungsvermögen verwendet werden.

Mirjam Gründler wünscht spezielle Hinweistafeln für Behinderte. Gabriel Müller nimmt ihr Anliegen entgegen.
 - ◆ **Abstimmung:** Die Kirchenvorsteherschaft stellt den Antrag, einen Kredit über Fr. 170'000.-- für die Aussenrenovation des Hauses Rüpplin Frauenfeld zu sprechen. Diesem Antrag wird mit grossem Mehr, bei einer Enthaltung, zugestimmt.



Lukas Leutenegger bedankt sich bei Benedikt Wey, Stephan Wälti und Gabriel Müller für ihren enormen Einsatz betreffend Sozialprojekt.

5. Antrag Nachtragskredit Innen- und Aussenrenovation Stadtkirche St. Nikolaus, Frauenfeld

- ◆ **Markus Beerli** zeigt auf, wo es während der Renovation zu Mehrkosten gekommen ist. Bedeutend höher als budgetiert sind die Naturstein- und Spenglerarbeiten (wie bereits an der Budgetversammlung vom 17.11.2015 erwähnt). Auch die Gerüstkosten sind entsprechend höher sowie die Dachdecker-, die Schreiner- und die Maurerarbeiten. Markus Beerli kann Josef Oswald versichern, dass die Orgelrenovation im genehmigten Baukredit enthalten ist.
Abstimmung: Die Kirchenvorsteherschaft und die Baukommission beantragen, einen Nachtragskredit von Fr. 300'000.– zu genehmigen, um die Innen- und Aussenrenovation der Stadtkirche St. Nikolaus abzuschliessen.
Auch diesem Antrag wird mit grossem Mehr, bei 5 Enthaltungen, zugestimmt.

6. Informationen Kirchgemeinde

● **Einweihungsfest Pfarrkirche St. Nikolaus**

Denise Meier orientiert über die geplanten Festivitäten betreffend Einweihung der Stadtkirche: Ab Mitte April 2016 gibt es Angebote für Erwachsene (Lesung, Orgelkonzert), ein Kinderkonzert (mit Andrew Bond) und einen Jugendanlass. Als Höhepunkt findet am 1. Mai 2016 der Einweihungsgottesdienst mit Weihbischof Denis Theurillat statt. Anschliessend gibt es Apéro, Mittagessen und am Nachmittag verschiedene Angebote. Genauere Infos werden später veröffentlicht.

● **Personelles**

- ◆ Folgende Austritte von Mitarbeitenden werden bekanntgegeben:
 - Bernadette Böckli**, Kirchenschmuck Frauenfeld (15 Jahre): April 15
 - Christine Demel**, Pastoralassistentin und Sozialarbeiterin (8 Jahre): August 15
 - Hugo und Marianne Huber**, Mesmerdienst in Uesslingen und Buch (20 Jahre): Sept. 15
 - Pascal Eng**, Katechet und Jugendarbeiter (3 Jahre): Sept. 15
 - Zita Siegenthaler**, Kirchenschmuck Herdern (20 Jahre): Dez. 15
- ◆ Folgende Eintritte von Mitarbeitenden werden erwähnt:
 - Monika Leutenegger**, Katechetin im Nebenamt: ab März 15
 - Andreas Stüdl**, Priesteramtskandidat: ab August 15
 - Urs Hofstetter**, Katechet in Ausbildung: ab August 15
 - Erika Harder**, Katechetin im Nebenamt: ab August 15
 - Regula Sprenger**, Reinigung in Uesslingen in der paritätischen Kirche, zuständig für beide Konfessionen: ab Oktober 15
 - Cornelia Rickenbach**, Mesmerin im Nebenamt in Uesslingen und Buch, übernimmt auch die Reinigung und Umgebungsarbeiten in Buch: ab Oktober 15
 - Beatrice Schmuki**, Blumenschmuck in der St. Nikolauskirche Frauenfeld: ab Ende November 15
 - Stephan Wälti**, Leitung im Fachbereich Diakonie: ab Januar 16
- ◆ Änderungsanstellung erfolgt für:
 - Alex Hutter**, zum Diakon geweiht, Spitalseelsorger im Kantonsspital Frauenfeld zu 70%, arbeitet noch im Teilzeitpensum zu 30% für die Pfarrei St. Anna: ab August 15

● **Jubiläum Hüttwilen**

Irma Mosimann orientiert über die Festivitäten im Zusammenhang mit dem 50-Jahr-Jubiläum der Kirche St. Franziskus in Hüttwilen. Am 24.1.2016 findet diesbezüglich ein Festgottesdienst mit anschliessendem Mittagessen statt. Am Nachmittag werden einige Perlen aus der Vergangenheit aufgezeigt. Alle sind dazu herzlich eingeladen.



- **Heizen der Kirchen**

Gabriel Müller weist im Zusammenhang mit der ökologischen und ökonomischen Optimierung auf die neue Regelung betreffend Heizen in den Kirchen hin:

Während der Wochentage wird die Stadtkirche auf 12 Grad, an den Wochenenden auf 14 Grad geheizt. In den Kirchen Herdern, Hüttwilen, Warth und Gachnang ist es unter der Woche 10 Grad, bei Gottesdiensten an den Wochenenden wird auf 12 bis 13 Grad erhöht. Dies wurde mit Fachleuten abgeklärt.

Gabriel Müller erklärt an einem Beispiel, dass bei 4 Grad weniger Heizen ein Viertel der Heizkosten eingespart werden kann.

7. Informationen Pastoral

- **Die Zukunft unserer Kirchgebäude:**

Lukas Leutenegger will in Zukunft mit den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern ins Gespräch kommen betreffend Thema „Zukunft unserer Kirchgebäude“.

Er zeigt auf, dass wir in 13 Kirchen auf unserem Pfarreibiet Gottesdienste feiern! 7 dieser Kirchengebäude werden alleine von der Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS getragen, 2 sind paritätische Kirchen, 1 ist eine Kapellgenossenschaft und 1 eine Stiftung. Bei 2 Kirchen sind wir eingemietet. Was heisst das nun langfristig? Weitere Renovationen stehen bevor: Wollen und können wir dies umsetzen? Wie können wir einzelne Kirchen sinnvoll umnutzen?

Mirjam Gründler warnt vor der Schliessung einzelner Kirchen (Glaubensfrage).

- Benedikt Wey **bedankt** sich bei den Anwesenden für die Unterstützung des Sozialprojektes und für das Mittragen in der Gemeinschaft. Einen besonderen Dank bekommt die Kirchenvorsteherschaft für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung der pastoralen Anliegen.
- Im kommenden Herbst startet ein **Alpha-Life-Kurs** (Gespräche über Glaubens Themen für Erwachsene).
- In der Stadtkirche Frauenfeld finden im kommenden Jahr 5 **Radiogottesdienste** statt.

8. Allgemeine Umfrage

Bei der allgemeinen Umfrage gibt es folgende Wortmeldungen:

- **Sepp Mathis** möchte wissen, weshalb das Gemeinschaftsgrab in Hüttwilen nicht bepflanzt ist. Dies ist nicht bekannt. Benedikt Wey geht dieser Sache nach und veranlasst die Bepflanzung.
- **Mirjam Gründler** möchte wissen, wie die durch die Neugestaltung des Pfarreiblattes eingesparte Seite genutzt wird. Benedikt Wey teilt mit, dass diese Seite künftig für die Kommunikation über die Pastore, über einzelne Berufsfelder, über Angebote Erwachsenenbildung oder für die Vorstellung von einzelnen Mitarbeitenden genutzt wird.

Lukas Leutenegger weist noch auf die kommende Rechnungsversammlung hin: Sie findet am **26. Mai 2016**, um 20.00 Uhr, in Hüttwilen statt.

Lukas Leutenegger bedankt sich bei allen Anwesenden, insbesondere für die Unterstützung des Sozialprojektes und schliesst die offizielle Versammlung um 22.15 Uhr. Benedikt Wey leitet mit dem Vaterunser zum gemütlichen Teil über.

Alle Kirchbürgerinnen und Kirchbürger sind zu einem Umtrunk mit süssen und salzigen Gebäcken in den hinteren Teil des Pfarreisaals eingeladen. Dabei finden noch angeregte Gespräche statt.

Für das Protokoll

Der Präsident
Lukas Leutenegger

Die Aktuarin
Monika Hess

Die Stimmzähler